

Berlin, Dienstag,

Berliner Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungsstabellen mit Resulanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal**.
Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 15 Kr. 82 Hll., Russland Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.
Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzbandsendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: bei **England in London**.
Für **England in London** bei **Ang. Siegle** 30 Lime Street E.C. und **Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.
Telegraph-Adresse: **Börsenkronen.**

Bestellungen werden angenommen bei allen **Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren** und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher:
Am I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

<p>Hauptblatt. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Mittlung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemärkte. 5 % Innere Argentinische Gold-Anleihe von 1907. Frankfurter Gütereisenbahn-Gesellschaft. Zentral-Ausschuss der Reichsbank. Berliner Makler-Verein. Preussische Hypotheken-Akten-Bank. Sächsische Bank zu Dresden. Rheinische Hypothekenbank Mannheim. Pfälzische Hypothekenbank. Altonaer Bank. Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank. Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh. "Zürich" Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Akt.-Ges. Kulisyndikat. Bleichwalzwerk Schulz Knaut Akt.-Ges.</p>	<p>Oberschles. Eisenindustrie Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb. Greppiner Werke. Deutsche Zuckerraffinerien. Berliner Speditions- und Lagerhaus-Akten-Gesellschaft (vormals Bartz & Co.). Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldsdall A.-G. Bezugsrecht. Fernand Rautmann †. Leo Scherman. Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, Zivilprozessreform. Bankbeamten-Verein, Börsengesetz-Kommission. Zur Eröffnung der neuen Strecke der Untergrundbahn. Emil Kaufmann, Vortrag über die Ursachen der Geldverteuerung. I. Beilage. Kurszettel. Der Kaiser. Prinz Joachim Albrecht v. Preussen. Die kritische Lage. Budgetkommission des Reichstages. Reichstagskommission für das Ver-einsgesetz.</p>	<p>Dritte Beratung des Etats für das Reichskolonialamt. Antrag seitens aller Parteien des Abgeordnetenhauses. Im Abgeordnetenhaus, Ansiedlungsbank für Ostpreussen. Das Zentrum. Errichtung von Arbeiterkammern. Reichs- und Landtagsabg. Spahn. Abg. Goldschmidt, Diederich Hahn. Ludwig Deloch †. Neue Strecke der Untergrundbahn. Handelshochschule Berlin. Prozess um den § 175. Hofrat Dr. Fastenrath †. Oldenburgische Spar- & Leih-Bank. Geringswalder Bank. Kattowitzer Bankverein. II. Beilage. Serbische Skupschina. Spanischer Senat. Zustände auf Haiti. Itäuberische Erpressung. Coburg-Gotha'sche Credit-Gesellschaft. Magdeburger Rückversicherungs-Akt.-Ges. Nordhausen, vierter deutscher Kalitag.</p>	<p>Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktien-Verein. Kraft, Bergbau-Aktiengesellschaft zu Leipzig. Gewerkschaft „Glückauf“ in Sondershausen. Wien, neuer Handelsvertrag mit Serbien. Französischer Textilmarkt. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken. Rütgerswerke Aktiengesellschaft. Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn. Act.-Ges. Portland-Cementfabrik Hemmoor. Ullersdorfer Werke. Süddeutsche Immobilien-Ges. Suezkanal-Gesellschaft. Aktiengesellschaft Gustav Genschow & Co., Berlin. Konstituierung eines deutsch-französischen Wirtschaftsvereins. IV. Beilage. Prager Kohlenbörse. Gewerkschaft Carlisfund. Donau-Oder-Kanal. Lage des Rohzuckermarktes. Häsepe, Hasper Eisen- und Stahlwerk. New-York, Besserung der wirtschaftlichen Lage.</p>
--	--	--	---

Berlin, den 17. März.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 5000000 Mk. 4 % Anleihe der Stadt Altona vom Jahre 1901. II. Ausgabe. Tilgung und Gesamtückzahlung bis zum 1. April 1919 ausgeschlossen. Maklergruppe: Schilling — Weidling.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Deutschen Bank und der Dresdner Bank hier ist der Antrag gestellt worden: 4654900 Mk. 4 % Anleihe der Stadtgemeinde Dresden, unverlosbar und unkündbar bis 1. April 1910 zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die Chancen der Börsengesetznovelle haben sich noch nicht verbessert, im Gegenteil lassen die Verlautbarungen der verschiedenen Parteiorgane durchaus keine Geneigtheit zu irgend welchem Kompromiss erkennen. Die Sorge um das Zustandekommen der von allen objektiv urteilenden Kreisen als der unumgänglich nötig erkannten Reform des unheilvollen Gesetzes lastete daher heute in ungewöhnlicher Masse auf der Börse. Gestiegert vermindertem Maße auf der Börse. Gestiegert wurde die daraus entspringende Verstimmung noch durch die Meldungen vom gestrigen New-Yorker Effektenmarkt, an welchem ausser Eisenbahn-Aktien namentlich auch Kupferwerte unter dem Druck umfangreicher Abgaben Kursnüssen erlitten haben. Auch was von der Londoner Stockexchange und von der Pariser Börse berichtet wurde, war nicht dazu angelegt, hier anregend zu wirken; allerdings ist in London der Geldstand leicht und die starken Zuflüsse der Gold, welche bei der Bank von England in den letzten Tagen stattgefunden haben, lassen die Hoffnung auf eine baldige weitere Herabsetzung der dortigen offiziellen Zinsrate nicht unberechtigt erscheinen. Das kann aber hier die Stimmung nicht heben, da in der zweiten Verkehr gerade jetzt, wie das in der zweiten Hälfte des März stets der Fall ist, die wachsenden Ansprüche des Quartalsgeldbedarfes sich bemerkbar machen und der Satz für täglich fälliges Geld an der heutigen Börse sich erhöhte. Unangenehmen Eindruck machten die in London-Westfalen vorliegenden Mitteilungen über die Lage des Kohlenmarktes; es verlautete sogar, dass der Ausschuss des Kohlensyndikats bereits zu einer Sitzung einberufen worden sei,

um über eine weitere Einschränkung der Förderung Beschluss zu fassen, da der Abruf von Kohlen sich fortgesetzt schlechter gestaltet. Infolgedessen trat namentlich auf dem Montanaktien-Markt ein starkes Ueberwiegen des Angebotes zu Tage, unter dessen Druck die Kurse meist um ca. 1 % nachgeben mussten, und zwar gilt dies von Eisenwerten nicht minder als von Kohlenwerkspapieren. Auf dem Eisenbahn-Aktien-Markt mussten namentlich Baltimore und Ohio-Aktien eine **ansehnliche** Kursermässigung sich gefallen lassen. Canada-Pacific-Aktien gingen nur wenig unter ihrem gestrigen Schlussstandpunkte ein, gingen aber im Verlaufe des wenig umfangreichen Geschäftes weiter bis 145 zurück. Italienische Eisenbahn-Papiere und Prince Henri-Aktien hielten sich ziemlich unverändert; dagegen zeigte sich ein stärkeres Angebot in Lombarden, weil neuerdings verlautet, dass bei der Oesterr. Südbahn die Ausgaben in lebhafterer Progression als die Einnahmen steigen. Die Umsätze in Bankpapieren waren ganz unerheblich, die Kurse der hierher gehörigen Effekten schwächten sich nur wenig ab. Deutsche Fonds fanden nur geringe Beachtung, auch für ausländische Rentenwerte bekundete sich sehr wenig Interesse. Erwähnung verdient die Tatsache, dass Aktien von Schiffahrtsgesellschaften, und besonders die Tilres des Norddeutschen Lloyd, in grösseren Beträgen angeboten waren und infolgedessen weiter nachgeben mussten. Die Stimmung der Börse blieb bis zum Schlusse deprimiert; aus New-York eingehende Telegramme, welche ein Erstarren des amerikanischen Handels und ertreulichen Stand der Weizenrenten meldeten, blieben ohne Einfluss. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatdiskont unverändert 4 1/2 %; täglich fälliges Geld bedang 4 bis 4 1/2 %; Ultimo-geld war zu 5 1/4 % zu haben, die Seehandlung prolongierte Fälligkeiten vom 20. bis 27. d. M. zu 4 %. Ausländische Wechsel stellten sich meist etwas niedriger; Scheck London wurde zu 20,45 1/4, Scheck Paris zu 81,21, Auszahlung Petersburg zu ca. 213,20 gehandelt.

Wir wiesen schon neulich in einem unserer Berichte über die **Getreidemärkte** darauf hin, dass das Fachblatt „Cincinnati Price Current“ wiederholt behauptete, die kleinen Ablieferungen in den Ver. Staaten seien nur die Folge schlechter Wege. Nachdem jetzt einige Tage hindurch das Wetter drüben besser gewesen ist und sich dadurch wahrscheinlich die Landwege günstiger gestaltet haben, werden auch die Ablieferungen

grösser, und so scheint es fast, als ob jenes Fachblatt Recht behalten sollte. Es kamen gestern an die Hauptmärkte des Westens 1 001 000 Bush. Weizen gegen 1 007 000 Bushels gleichzeitig im Vorjahre. Offenbar hing damit zum Teil die gestrige matte Tendenz Amerikas zusammen, für die aber auch gute Saatenstandsberichte aus den Vereinigten Staaten massgebend waren. Demgegenüber blieb die amtliche Bestandstatistik ohne nennenswerte Wirkung, obwohl sie für Weizen eine Abnahme der sichtbaren Vorräte gegenüber der Vorwoche von 1213000 Bushels aufweist, während gleichzeitig im Vorjahre eine Zunahme um 1 604 000 Bushels stattfand. Der heutige Markt zeigte recht lustlose Tendenz. Die matten amerikanischen Depeschen drückten auf den Wert des Weizens. Laplata-Weizen wird aus zweiter Hand ziemlich dringlich angeboten und bei dem Mangel an Käutern veranlasste dies für Mallierung Verkäufe, die den Preis zeitweise bis 1 3/4 Mk drückten. Juli war weniger davon beeinflusst und behauptete sich bei einiger Frage besser, so dass der Report merklich stieg. September musste von Reflektanten sogar höher als gestern bezahlt werden. Roggen war zirkulär schwächer bei sehr ruhigem Verkehr. Die russischen Forderungen zeigten weitere leichte Nachgiebigkeit. Die Gebote der Mühlen für inländische Ladungen sind verhältnismässig sehr niedrige, und nur vereinzelt kam etwas zum Umsatz. Das Hafergeschäft hat sich noch immer nicht gebessert, was auch auf Lieferung drückte. Mais war behauptet, die Cliffordungen blieben fest. Mehl hatte lustlosen Handel. Rüböl still bei farbloser Tendenz. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühlmarkt: Weizen inländ. 205—207 ab Bahn und frei Mühle, Mai 207—208 1/4, September ab 190 1/4. Roggen inländischer 192—194 ab 190 1/4. Bahn und frei Mühle, Juli 195 1/4—195 1/2. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerischer, preussischer, pommerscher und schlesischer fein 171—184, mittel 161—170, gering 155—160 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed 157—160, runder 156—159 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 150—155, gute 159—170, russ. und Donau leichte 146—152 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 172—186, feine Futtererbsen und Taubenerbsen 187—198, ab Bahn und frei Wagen.